

Informationsabend

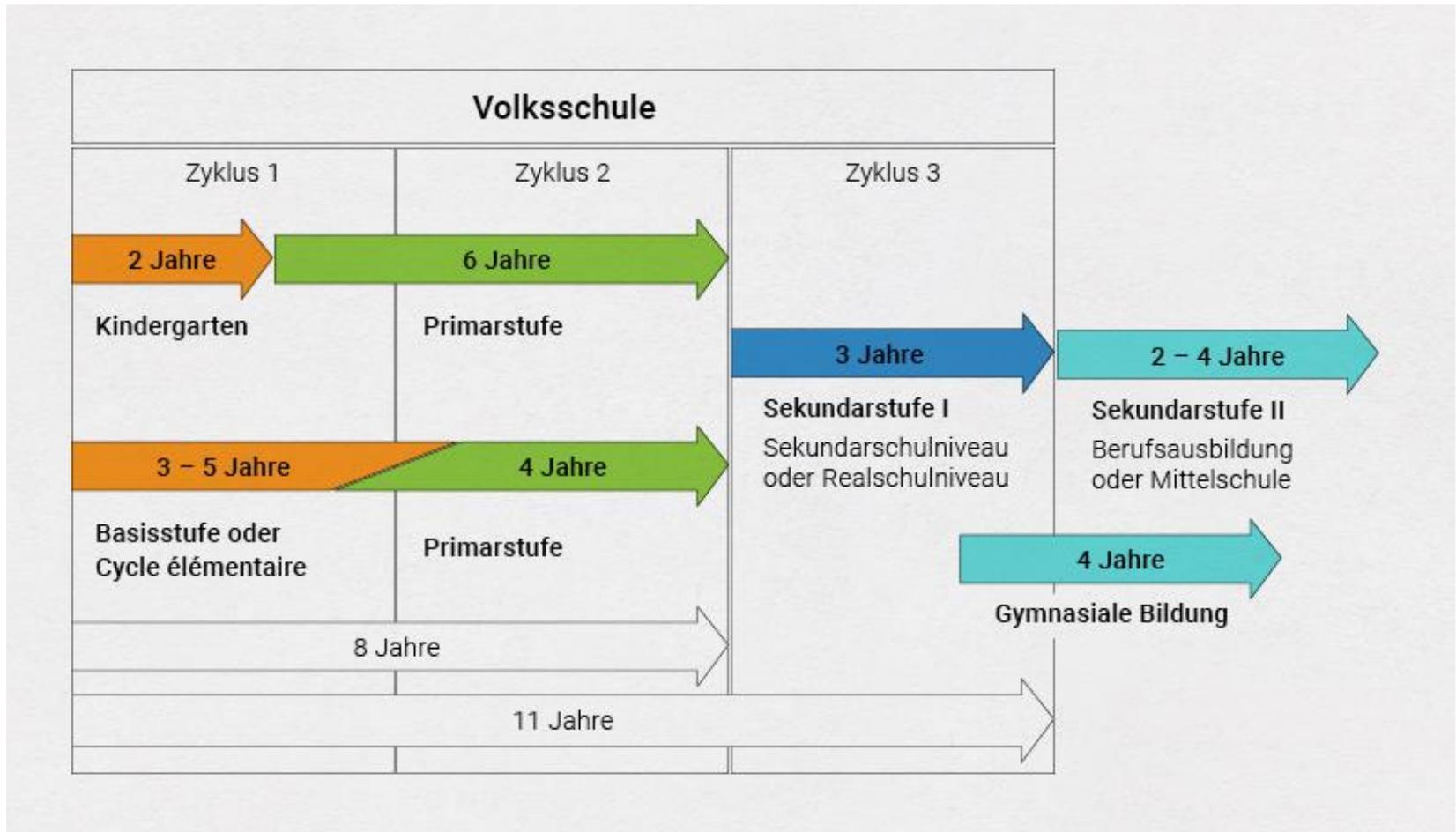
Übertritt aus der Primarschule in die Sekundarstufe 1



Informationsabend Übertritt aus der Primarschule in die Sekundarstufe 1

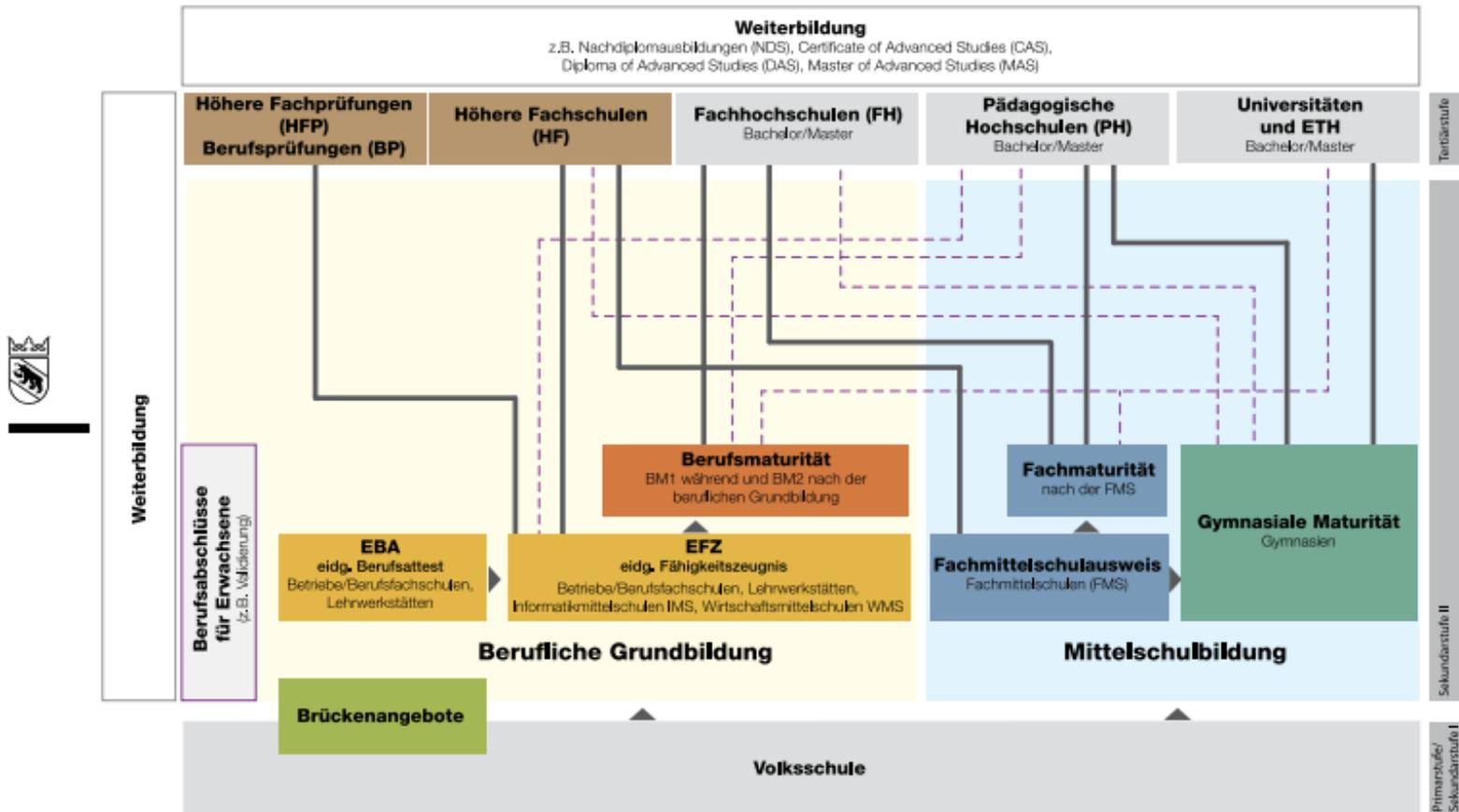
1. Die Struktur der Volksschul- und Berufsbildung im Kanton Bern
2. Übertrittsverfahren und Schullaufbahnentscheide
3. Das Profil der zwei Schultypen der Sek 1
4. Zu den Auswirkungen der Wahl
5. Späterer Wechsel des Niveaus oder des Schultyps.
Durchlässigkeit

Informationsabend Übertritt aus der Primarschule in die Sekundarstufe 1



Informationsabend Übertritt aus der Primarschule in die Sekundarstufe 1

Bildungswege nach der Volksschule



Hinweis: Diese Übersicht zeigt die üblichen Bildungswege im Kanton Bern auf. Über weitere Möglichkeiten und Spezialregelungen informieren alle Bildungsinstitutionen oder die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren.

Direkter Zugang (für HF- und FH-Lehrgänge wird für den direkten Zugang in der Regel eine Vorbildung in einem verwandten Berufsfeld vorausgesetzt; die Fachmaturität Pädagogik öffnet den Zugang zum Bachelorstudium für Vorschul- und Primarstufe an den Pädagogischen Hochschulen.

Bildungswege mit Zusatzqualifikation (z.B. Berufspraktikum, Aufnahmeprüfung, Passerelle, Propädeutikum, Zulassungsjahr)

Übersicht über das Übertrittsverfahren

5. Schuljahr

- Standortgespräch (Ende 1. Semester)
- Abgabe Beurteilungsbericht (Ende Schuljahr)

6. Schuljahr

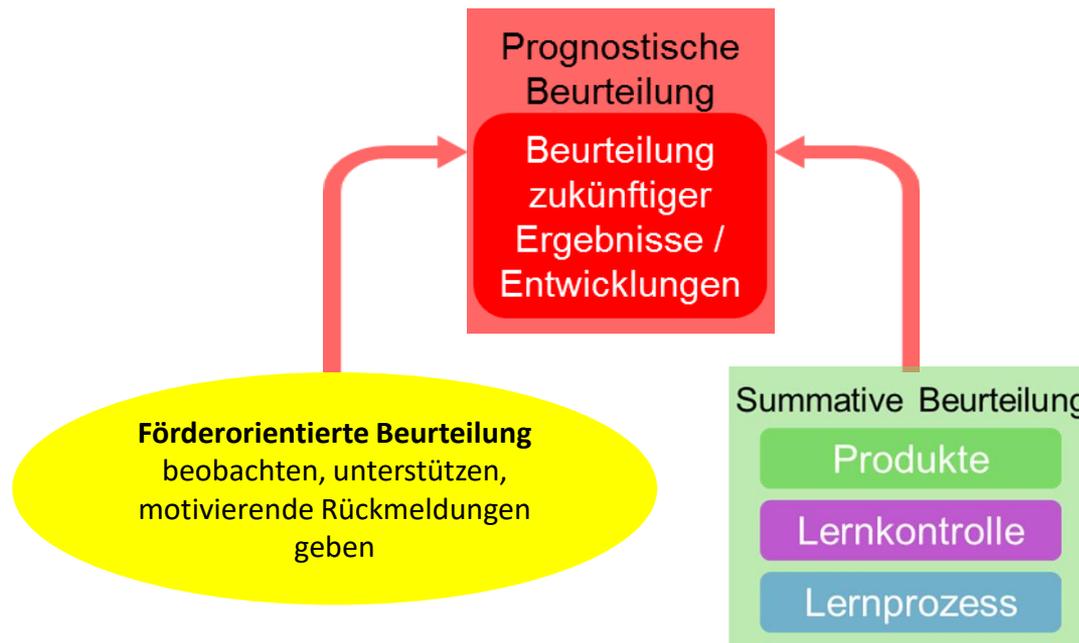
- Gespräche/Standortbestimmung Lehrpersonen - Eltern- SchülerInnen
- Abgabe Übertrittsbericht (31. Januar)
- Übertrittsgespräch (anfangs Februar)
- Unterschriebenes Übertrittsprotokoll zurück an Schule (bis Mitte Feb)
- Bei keinem gemeinsamen Entscheid: Anmeldung Kontrollprüfung
- Bestätigung Übertrittsentscheid durch die SL

Übertrittsverfahren Sek I

Bemerkungen zu den Orientierungsarbeiten

- sind vergleichbare Beurteilungsanlässe (Lernkontrollen)
- in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch
- dauern maximal eine Lektion pro Anlass
- umfassen 2 Beurteilungen pro Jahr und Fach
- dienen der Eichung des Beurteilungsmassstabes der Lehrkraft (im Vergleich zu anderen Klassen)
- können als Gesprächsgrundlage herbeigezogen werden
- zeigen auf, wo Nachholbedarf besteht

Prognostische Beurteilung





Name: _____ Vorname: _____

Schulort: _____ Kalenderjahre: _____

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: _____ Im Pensum des _____

Besucht den Unterricht als _____

Beurteilungsbericht

4./5./6. Schuljahr der Primarstufe

	Beurteilung
Obligatorischer Unterricht	Note
Mathematik	_____
Deutsch	_____
Französisch	_____
Englisch	_____
Natur, Mensch, Gesellschaft	_____
Gestalten	_____
Musik	_____
Bewegung und Sport	_____
Medien und Informatik	besucht

Fakultativer Unterricht

Angebot der Schule besucht

Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besucht Beurteilungsbericht HSK liegt bei

Schullaufbahnentscheid(e) der Schulleitung

Übertritt ins nächste Schuljahr Anderer Entscheid

Das Standortgespräch hat stattgefunden Das Angebot eines Standortgesprächs wurde von den Eltern nicht genutzt

Abwesenheiten entschuldigt: _____ unentschuldigt: _____

Zusätzlicher Bericht liegt bei.

Datum: _____ Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer: _____

Von der Beurteilung wurde Kenntnis genommen:

Datum: _____ Die Eltern: _____

Datum: _____ Die Schülerin/der Schüler: _____



Name:	Vorname:
Schulort:	Kalenderjahre:
Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre:	Im Pensum des
Besucht den Unterricht als	

Übertrittsbericht

Primarstufe - Sekundarstufe I

Der Übertrittsbericht gibt Auskunft über die Fachkompetenz in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch sowie über die personalen Kompetenzen. Er enthält die Beurteilung des vergangenen Semesters. Der Übertrittsbericht wird mit der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern am Übertrittsgespräch besprochen.

Übertrittsrelevante Fächer	Beurteilung Fachkompetenz			
	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Mathematik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann		trifft selten zu ← → trifft meistens zu			
» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Name:	Vorname:
Schulort:	Kalenderjahre:
Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre:	Im Pensum des
Besucht den Unterricht als	

Übertrittsprotokoll

Primarstufe - Sekundarstufe I

Zuweisung für das 7. Schuljahr

Bei der Abgabe an die Eltern sind die ersten beiden Zeilen des Übertrittsprotokolls ausgefüllt (Zuweisung aus der Sicht der Lehrperson und Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers).

1) Übertrittsgespräch

	Deutsch			Französisch			Mathematik			Schultyp		
	Real	Sek	Spez. Sek									
Zuweisung aus Sicht der Lehrperson	<input type="checkbox"/>											
Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers	<input type="checkbox"/>											
Zuweisung aus Sicht der Eltern	<input type="checkbox"/>											
<input type="checkbox"/> Gemeinsamer Antrag	<input type="checkbox"/>											
<input type="checkbox"/> Kein gemeinsamer Antrag												

Datum:	Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:
Die Schülerin/der Schüler:	Die Eltern:

Übertrittsverfahren Sek I

Übertrittsprotokoll

- Übertrittsgespräche:
Februar 2024 (erste Hälfte)
→ Ziel ist ein gemeinsamer Antrag
- Anmeldung / Verzicht Kontrollprüfung durch Eltern,
bis spätestens 20. Februar 2024 bei
Klassenlehrkraft
- Kontrollprüfungen 12./13. März 24
Di. und Mi. Vormittag in allen Übertrittsfächern
→ alleinige Grundlage für Zuweisungsentscheid
- Zuweisungsentscheid Schulleitung
- Ab August 2023, Besuch OZO Meiringen

Mehr Infos dazu:

<https://www.akvb-unterricht.bkd.be.ch/de/start/unterricht/beurteilung-uebertritte/uebertritt-prim-sek-i-kontrollpruefung.html>



Fragen bis anhin?



Übertrittsverfahren Sek I

Beobachtungshilfe für die Eltern

- Lernt Ihr Kind gerne?
- Kann es sich gut konzentrieren?
- Hat Ihr Kind eine gewisse Ausdauer?
- Begreift Ihr Kind schnell, worum es bei einer Aufgabe geht?
- Überlegt Ihr Kind gut, wenn es an das Lösen einer Aufgabe herangeht?
- Mutet es sich auch schwierigere Aufgaben zu?
- Arbeitet Ihr Kind selbständig und sorgfältig?
- Erledigt Ihr Kind seine Hausaufgaben unaufgefordert
- **Gelten diese Einschätzungen mehr für praktische Arbeiten oder mehr für ein schulähnliches Setting?**

Unsere zwei Schultypen

Die Realschule ist ein selbstständiger Schultyp mit eigenem Profil. Die Schüler/innen erwerben die Fähigkeiten und Voraussetzungen, um - evtl. nach einem 10. Schuljahr oder einem Fremdsprachenaufenthalt - eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule in Angriff nehmen zu können. Die Lerninhalte und das Lerntempo können bei Bedarf dem Schüler oder der Schülerin individuell angepasst werden.

Unsere zwei Schultypen

Die Sekundarklassen führen die Schüler/innen direkt zum Anschluss an eine Berufsausbildung oder an eine weiterführende Schule der Sekundarstufe II. Die Vermittlung der im Lehrplan vorgegebenen Inhalte setzt an die Schüler/innen besondere Anforderungen (hohe Lernbereitschaft, gute Auffassungsgabe, höheres Arbeitstempo ...)

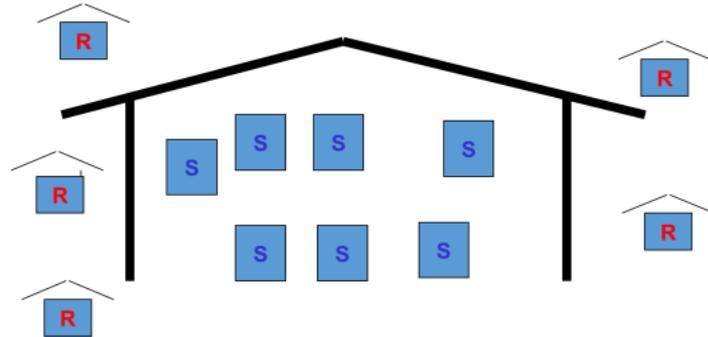
Unsere zwei Schulmodelle

Undurchlässige Modelle

Modell «1»

Getrennte Real- und Sekundarklassen
Örtlich getrennte Schulhäuser
Keine Zusammenarbeitsformen

8 Schulen/5.1%

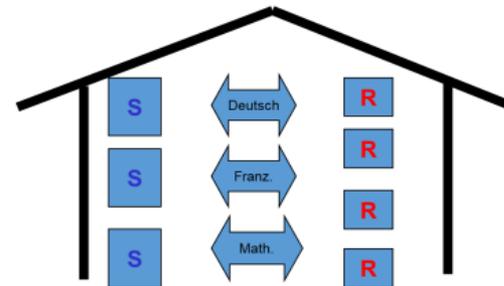


Durchlässige Modelle

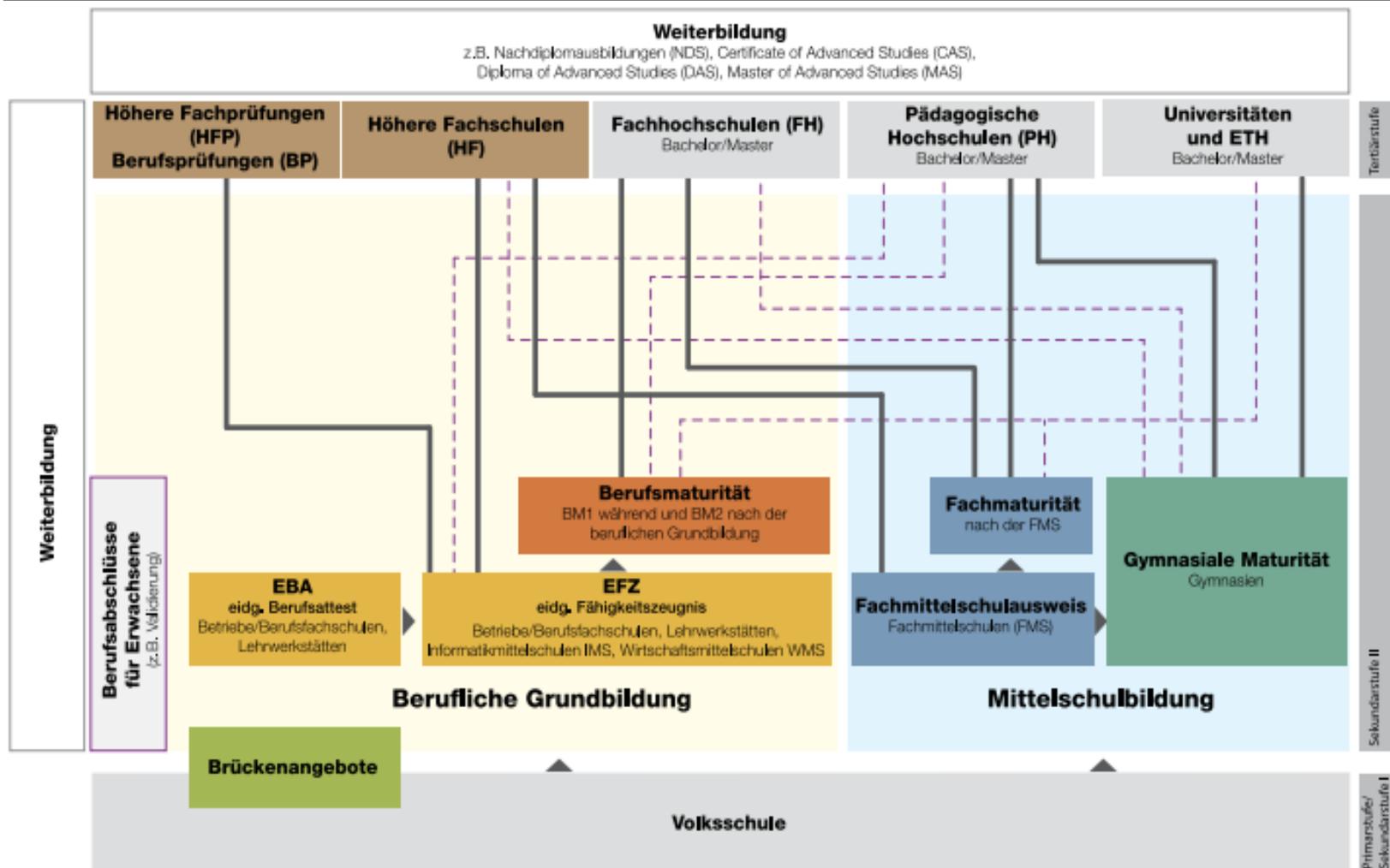
Modell «3 a» oder «Manuel»

Getrennte Real- und Sekundarklassen
Niveauunterricht in Deutsch, Französisch und Mathematik
(Wer in mind. 2 dieser 3 Fächer dem Sekundarschul- Niveauunterricht zugeteilt ist, besucht die Sekundarklasse)
In den übrigen Fächern Zusammenarbeitsformen möglich

87 Schulen/55.0%



Bildungswege nach der Volksschule



Hinweis: Diese Übersicht zeigt die üblichen Bildungswege im Kanton Bern auf. Über weitere Möglichkeiten und Spezialregelungen informieren alle Bildungsinstitutionen oder die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren.

Direkter Zugang (für HF- und FH-Lehrgänge wird für den direkten Zugang in der Regel eine Vorbildung in einem verwandten Berufsfeld vorausgesetzt; die Fachmaturität Pädagogik öffnet den Zugang zum Bachelorstudium für Vorschul- und Primarstufe an den Pädagogischen Hochschulen.

Bildungswege mit Zusatzqualifikation (z.B. Berufspraktikum, Aufnahmeprüfung, Passerelle, Propädeutikum, Zulassungsjahr)

Niveauwechsel Real/Sek

In Deutsch, Französisch und Mathematik besteht auch während der Oberstufe die Möglichkeit eines Niveau-Wechsels:

- Real → Sek: Leistungsniveau erreicht und gute Motivation
- Sek → Real: ungenügende Leistungen oder Entlastung nötig
- Wechsel in einem Fach kann Klassenwechsel nach sich ziehen.
- Offizieller Termin für Wechsel: Zeugnistermin

Wellentag – am 29. Mai 2024

- Primarschüler:innen besuchen die Oberstufe Kapellen (vormittags, ca. 1.5h)
- Sie lernen die zukünftigen KlassenlehrerInnen kennen
- Sie lernen die zukünftigen 9. Klässler kennen – Götti-/Gottesystem
- Ihnen wird der Stundenplan erklärt

Informationsabend Übertritt aus der Primarschule in die Sekundarstufe 1

